

Bern, den 3. Mai 2019

5. Konferenz Ältere Arbeitnehmende: Kantone engagieren sich für breit abgestützten Massnahmenplan

Zum fünften Mal in Folge haben sich am 3. Mai 2019 Vertreterinnen und Vertreter von Bund, Kantonen und Sozialpartnern in Bern zur Konferenz "Ältere Arbeitnehmende" unter der Leitung des neuen Wirtschaftsministers, Bundesrat Guy Parmelin, getroffen. Seitens der Kantone ist die Konferenz kantonalen Volkswirtschaftsdirektorinnen und -direktoren VDK federführend. Die beteiligten Partner haben sich auf einen breit abgestützten Massnahmenplan für Ältere Arbeitnehmende geeinigt.

Ältere Arbeitnehmende sind für die Kantone respektive für ihre Unternehmen zunächst einmal ein Potenzial. Die Wirtschaft braucht die älteren Fachkräfte, insbesondere auch angesichts des demografischen Wandels. Hier sind alle Arbeitsmarktakteure gefordert. Die kantonalen Volkswirtschaftsdirektorinnen und -direktoren stehen in engem Kontakt mit den Unternehmen. Dabei wird stets auf das Potenzial der älteren Arbeitnehmenden hingewiesen, damit diese als wichtige Know-how-Träger in den Unternehmen gehalten oder eingestellt werden. Mit der Fachkräfteinitiative wurde die Stärkung des inländischen Fachkräftepotenzials als Aufgabe von Bund, Kantonen und Sozialpartnern etabliert. Dabei liegt der Fokus auch auf älteren Arbeitnehmenden. Die Volkswirtschaftsdirektorinnen und -direktoren haben dieses Engagement stets aktiv unterstützt.

Bestehende kantonale Angebote optimieren

Für die Kantone ist die Konferenz «Ältere Arbeitnehmende» eine wichtige Plattform, an welcher alle Arbeitsmarktakteure ihre Aktivitäten mit Blick auf die Herausforderungen älterer Arbeitnehmender eng aufeinander abstimmen und optimieren können. Unabhängig von der Konferenz, setzen sich die Kantone mit einer aktiven Arbeitsmarkt- und Bildungspolitik dafür ein, dass alle Menschen den Einstieg in das Erwerbsleben finden und sich beruflich weiterentwickeln können bis zur Pensionierung.

Den Kantonen kommt gerade durch die Führung der regionalen Arbeitsvermittlungszentren RAV eine besondere Rolle bei der Beratung, Wiedereingliederung und Vermittlung von älteren Stellensuchenden zu. Sie verfügen bereits heute über ein breites Angebot an spezifischen regionalen arbeitsmarktlichen Massnahmen. An der diesjährigen Konferenz wurde entschieden, dass in den nächsten Monaten ein gemeinsamer Massnahmenplan aller Arbeitsmarktakteure zur weiteren Optimierung der Leistungen für ältere Arbeitnehmende erarbeitet und umgesetzt werden soll. Dabei sollen auch die Beratungs-, Wiedereingliederungs- und Vermittlungsdienstleistungen der RAV zugunsten der älteren Stellensuchenden intensiviert werden.

Massnahmen gegen drohende Aussteuerungen

Im Rahmen des gemeinsamen Massnahmenplans sollen auch Lösungen für das Problem der Aussteuerung älterer Arbeitnehmender erarbeitet werden. Ältere arbeitslos gewordene Personen haben überdurchschnittlich grosse Mühe, wieder eine Stelle zu finden. Trotz längerer maximaler Bezugsdauer ab 55 Jahren haben sie auch ein höheres Risiko, aus der Arbeitslosenversicherung ausgesteuert zu werden. Die Kantone kennen eine Vielzahl an erfolgreichen kantonalen Modellen, welche dieses Problem angehen. Diese Erfahrungen sollen ebenso in die geplanten Arbeiten einbezogen werden wie nationale Lösungsvorschläge, wie etwa der Ansatz der Schweizerischen Konferenz für Sozialhilfe SKOS zu "Ergänzungsleistungen für ältere Arbeitnehmende".

Für weitere Auskünfte stehen Ihnen zur Verfügung:

- Regierungsrat Christoph Brutschin (BS), Präsident VDK, Tel. 079 661 83 54
- Matthias Schnyder, Generalsekretär VDK, Tel. 079 349 50 38